

Modernisierung der Ausbildung Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Zum 1. August 2023 ist die modernisierte Verordnung des Ausbildungsberufs Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in in Kraft getreten.¹ Ergänzt wurde die neue Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik. Zudem wurden Inhalte mehrerer Sachkundenachweise in den Ausbildungsrahmenplan integriert. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung der E-Mobilität gibt es künftig die neue Zusatzqualifikation »Arbeiten unter Spannung an Hochvoltssystemen in Fahrzeugen«.

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Mit der jüngsten Modernisierung wurde der anerkannte Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in nach 2003, 2008 und 2014 bereits zum vierten Mal in den vergangenen zwanzig Jahren modernisiert. Diese vergleichsweise sehr kurzen Modernisierungszyklen ergaben sich vor allem aus technologischen Entwicklungen (z. B. faserverstärkte Kunststoffe), aus der zunehmenden Vernetzung von Bauteilen und Systemen sowie infolge komplexerer Diagnosemethoden und Mess- und Einstelltechniken. Hieran lässt sich die dynamische Entwicklung im Bereich der Fahrzeugtechnologie ablesen.

Für die aktuelle Modernisierung haben zudem veränderte Marktanforderungen den Anstoß gegeben. Dies lässt sich etwa an der Zahl der Neuzulassungen von Reisemobilen in Deutschland ablesen, die sich von 2017 bis 2021 mehr als verdoppelt hat. Der Gesamtbestand an Freizeitfahrzeugen betrug 2021 etwas mehr als 1,5 Millionen Fahrzeuge.² Vor

dem Hintergrund eines sich wandelnden Freizeitverhaltens und einer wachsenden Nachfrage nach entsprechenden Fahrzeugen erschien eine Spezialisierung in Form der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik erforderlich. Die wachsende fahrzeugbezogene Mobilität sorgt aber auch in den beiden anderen Fachrichtungen, in denen Aufbauten für Lkw bzw. die Instandsetzung von Pkw im Fokus stehen, für gute Beschäftigungsaussichten.

In dem dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf gab es im Jahr 2021 insgesamt gut 4.000 Auszubildende, davon waren 159 weiblich. Künftig werden die Auszubildenden im Bereich der Caravan- und Reisemobiltechnik noch hinzukommen.

¹ www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/120/V0.html

² Vgl. CARAVANING INDUSTRIE VERBAND e.V.: Neuzulassungen. Immer mehr Deutsche verreisen mit Reisemobil und Caravan. URL: www.civd.de/artikel/neuzulassungen-in-deutschland/ und CARAVANING INDUSTRIE VERBAND e.V.: Bestand. Immer mehr Freizeitfahrzeuge sind in Deutschland zugelassen. URL: www.civd.de/artikel/bestand/ (Alle Links: Stand 19.07.2023)

Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik

Die Integration der neuen Fachrichtung ist das Ergebnis eines längeren Suchprozesses, bei dem auch eine Integration in andere Ausbildungsberufe geprüft wurde. Leitend waren letztlich große inhaltliche Überschneidungen mit den ersten beiden Ausbildungsjahren Karosserie- und Fahrzeugbaumechanik. Darauf aufbauend werden die Besonderheiten der Caravan- und Reisemobiltechnik durch das Konzipieren, Konstruieren und Herstellen sowie Ein-, Auf- und Umbauen von Bauteilen, Baugruppen und Fahrzeuginterieur abgebildet. Neben der Herstellung kommt aber auch dem Service – gerade vor dem Hintergrund eines stark angewachsenen Fahrzeugbestands – große Bedeutung zu. Hier stehen etwa Schadensbeurteilung und Instandhaltung von Karosserien, Fahrstellen und Fahrwerken, Aufbauten und Anbauten sowie Oberflächen im Fokus (vgl. Tab.).

Inhalte von Sachkundenachweisen

Um Fachkräfte auf den Umgang mit zunehmend komplexen fahrzeugtechnischen Systemen vorzubereiten, wurden die Inhalte mehrerer Sachkundenachweise in die zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten integriert (vgl. Infokasten). Ihre Vermittlung erfolgt im Bereich des Handwerks im Rahmen überbetrieblicher Lehrunterweisungen; die im Ausbildungsrahmenplan formulierten Inhalte fungieren hier als Ankerpunkte. Mit dem Berufsabschluss wird die jeweilige Sachkunde allerdings noch nicht im Sinne eines Zertifikats erworben. Hierzu ist eine Prüfung außerhalb der Berufsausbildung erforderlich. So wird die Abschlussprüfung nicht über-



MARKUS BRETSCHNEIDER
Wiss. Mitarbeiter im BIBB
bretschneider@bibb.de



INGA SCHAD-DANKWART
Dr., Wiss. Mitarbeiterin
im BIBB
schad-dankwart@bibb.de

Tabelle

Berufsprofile des Ausbildungsberufs Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Fachrichtungsübergreifende Berufsbildpositionen (1. bis 18. Monat)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bedienen von Fahrzeugen und Systemen sowie Einsetzen von Arbeitsmitteln • Außerbetriebnehmen und Inbetriebnehmen von fahrzeugtechnischen Systemen • Messen und Prüfen von Systemen • Durchführen von Instandhaltungsarbeiten • Demontieren, Reparieren und Montieren von Bauteilen, Baugruppen und Systemen • Diagnostizieren von Fehlern und Störungen an Fahrzeugen und Systemen • Instandsetzen von Fahrzeugen und Fügen von Bauteilen • Ausrüsten mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen • Anfertigen von Karosserie- und Fahrzeugbauteilen • Prüfen, Pflegen und Schützen von Oberflächen • Kontrollieren und Übergeben von Fahrzeugen 		
Fachrichtungsbezogene Berufsbildpositionen (19. bis 42. Monat)		
Instandhaltungstechnik	Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	Caravan- und Reisemobiltechnik
<ul style="list-style-type: none"> • Instandhalten von Karosserien, Aufbauten, Fahrgestellen und Fahrwerken • Instandsetzen und Herstellen von vernetzten Systemen • Um- und Nachrüsten mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen • Herstellen und Aufbereiten von Oberflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von Prüf-, Mess- und Einstellarbeiten • Instandhalten von Karosserie- und Fahrzeugbauteilen sowie von Baugruppen • Beurteilen von Schadensumfängen • Herstellen, Aufbereiten und Schützen von Oberflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen und Instandhalten von Karosserien, Bauteilen, Baugruppen, Aufbauten, Anbauten, Fahrgestellen und Fahrwerken • Herstellen, Prüfen, Einstellen und Instandhalten von vernetzten Systemen • Konzipieren, Konstruieren, Herstellen, Ein-, Auf-, Umbauen und Nachrüsten von Bauteilen, Baugruppen und Fahrzeuginterieur • Herstellen, Aufbereiten, Pflegen und Konservieren von Oberflächen

frachtet, zugleich ist jedoch sichergestellt, dass Fachkräfte nach Abschluss der Ausbildung betrieblich bereits breit einsetzbar sind.

Zusatzqualifikation »Arbeiten unter Spannung an Hochvolt-systemen in Fahrzeugen«

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Elektromobilität stellt das Arbeiten an Hochvoltssystemen für diesen Beruf eine weitere Neuerung dar. Während entsprechende Anforderungen auf der grundlegenden Stufe 2 S (vgl. Info-

kasten) bereits im Jahr 2014 in die Ausbildungsinhalte aufgenommen wurden, wird dieser Themenbereich auf der aufbauenden Stufe 3 S nun in Form einer Zusatzqualifikation berücksichtigt. Hierfür ist die bereits zertifizierte Sachkunde auf der Stufe 2 S erforderlich. Auf der Grundlage von Gefährdungsbeurteilungen, sicheren Arbeitsverfahren und der Auswahl von Schutzausrüstung stehen dabei die Inhalte Aus- und Nachrüsten sowie Diagnose- und Instandhaltungsarbeiten im Mittelpunkt. Die Vermittlung erfolgt – wie bei allen Zusatzqualifika-

tionen – ausschließlich im Betrieb. In der Prüfung, die aus organisatorischen Gründen in der Regel im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung erfolgt, ist eine Hochvoltkomponente zu überprüfen, freizuschalten und auszutauschen.

Ausblick

Die Modernisierung Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in ist ein gutes Beispiel für eine bedarfsgerechte ordnungspolitische Antwort auf gesellschaftliche wie auch auf technologische Veränderungen in einer sich dynamisch entwickelnden Branche. Es bleibt abzuwarten, in welcher Geschwindigkeit sich Hochvolttechnologien in Fahrzeugen künftig weiterentwickeln und wie sich dies auf die Modernisierungszyklen des Berufs auswirkt. Weitere Veränderungen von Qualifikationsbedarfen gilt es daher frühzeitig zu erfassen, um angemessene Antworten auf die Weiterentwicklung von berufsspezifischen Profilen zu finden. ◀

Themenbereiche berücksichtigter Sachkudeanforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • Klebespezialist/-in für Fahrzeugtechnik (alle FR) • Klimaanlage in Kraftfahrzeugen (alle FR) • Airbag und Gurtstraffer (alle FR) • Fachkunde für Arbeiten an Hochvoltssystemen im spannungsfreien Zustand (Stufe 2 S, alle FR) • Flüssiggasanlagen in Freizeitfahrzeugen (nur Caravan- und Reisemobiltechnik) • Elektro-Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten an 230/400-Volt-Anlagen/-Geräten von Caravans und Wohnmobilen (nur Caravan- und Reisemobiltechnik)